**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

**Band:** - (1924)

Heft: 1

Artikel: Irgend etwas [Fortsetzung folgt]

Autor: Porte, Pierre / Janssen, Marguerite

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-731688

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Irgend etwas.

Bon Pierre Porte.

Aus dem Französischen frei übertragen von Marguerite Janssen.

Die überrreife und italianisierte Heldin mit dem schwarzen Bließ, senti-

mental und überzeugt unglücklich, hat sich getötet.

Das ist übrigens von meinem Standpunkt aus, das Beste was sie tun fonnte. . . mit ihrem Tode wurde plöhlich die Sackgasse, in der sie eingeengt war, durchbrochen und der Film, dessen Ende nicht abzusehen war, löste sich in Güte auf.

Doch um da abzuschließen, ein Kapitel daraus:

"Die friedvolle Ruhe des Todes lag auf ihrem Antlik."

. . . . . und ein Bild:

Ein gewichtiger Einfall der Verzweifelten — wohl bestimmt, sterbend,

auf ein theatralisches Zucken des Schmerzes bedacht.

Das Rapitel versprach ganz anderes: der französische Aldaptateur hat seine kleine Geschichte damit gemacht ohne auf die Bilder Rücksicht zu nehmen.

Aber deshalb brauchen Sie nicht zu glauben, er kenne sein eigenes

Handwerk nicht. . .

Im Gegenteil. . . es ist dieses Mannes Beruf und Freude, zu ärgern, zu widersprechen, den Sinn des Lichtbildes zu verdrehn.

Und weitere Beispiele:

In "l'Idole du Nord" stieg in einem Zornausbruch Dorothy Daltons, deren Entrüstung "aus den düsteren Falten ihres wunderlichen Herzens."

In "le Coeur Humain", dem Universalfilm, "maß Logan in seiner Angst die Spanne Zeit, die ihn von der Ankunst seines Sohnes trennte,

mit seinem eigenen Herzschlag".

In "Way Down East" wird ein großer, ausdrucksvoller Entwurf von Richard Barthelmeß plöklich unterbrochen und es heißt: "David zittert vor Gluck, wenn er nur daran denkt, daß Unnie die jungfräuliche Blume seiner Träume ist."

Die Firma Erka rühmt sich einen kompetenten und einen wissenschaftlich höchst gebildeten Schriffsteller zu haben, Jaques Roullet. In einem Goldwyn-Erka-Film, "le Tournant Dangereux", soll ein junges Mädchen ihren zukunstigen Geliebten in einem Garten begegnen. "Fürchte, oh Mädchen, ruff da der lyrische Regisseur, den willkommenen Schatten der Gärten. . ." Und das so gefürchtete Zusammentreffen findet in der bren-(Fortsetzung folgt.) nensten Sonne statt.

# Film=Unterricht besser als Wort=Unterricht.

Ein Experiment der Universität Chicago.

Eine Untersuchung, deren Ergebnis für die Freunde wie für die Feinde des Lehrfilms wichtig ist, ist vor kurzem durch die Universität Chicago ausgeführt worden.

Unter der Ueberschrift "Ueber den Lehrwert gewisser Arten des Films" berichtet ein Dozent der Hochschule, Harven B. Lemon, hierüber in einer